



Allgemeine Informationen zum Erasmus-Programm

Programmüberblick

Das Bildungsprogramm Erasmus+ der Europäischen Union integriert während seiner Laufzeit von 2021 bis 2027 die Bereiche Hochschulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Schulbildung, Jugend und Sport und unterscheidet drei Leitaktionen:

- Leitaktion 1 – Mobilität von Einzelpersonen
- Leitaktion 2 – Partnerschaften und Kooperationsprojekte
- Leitaktion 3 – Bildungspolitische Reformprozesse

Einen Überblick über die Förderlinien bietet:

- Die Programmleitfaden der Europäischen Kommission: <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/de/erasmus-programme-guide>
- Die Nationalagentur DAAD: <https://eu.daad.de/infos-fuer-hochschulen/programmlinien/de/>

Die Umsetzung von Erasmus+ wird sowohl dezentral – durch Nationale Agenturen – als auch zentral – durch die Exekutivagentur der Europäischen Kommission – organisiert. Im Bereich der Hochschulbildung in Deutschland nimmt die NA DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr.

Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle bedient die Leitaktion 1, hier die KA 131. Mehr Information zu dieser Programmlinie sind abrufbar unter: <https://eu.daad.de/infos-fuer-hochschulen/antragstellung/mobilitaet-von-einzelpersonen-ka131/de/45925-mobilitaet-von-einzelpersonen-ka131/>

Ziele des Programms¹

Das übergeordnete Ziel des Programms besteht darin, durch lebenslanges Lernen die bildungsbezogene, berufliche und persönliche Entwicklung der Menschen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport in Europa und darüber hinaus zu unterstützen und so zu nachhaltigem Wachstum, hochwertigen Arbeitsplätzen und sozialem Zusammenhalt, zur Innovationsförderung sowie zur Stärkung der europäischen Identität und des aktiven Bürgersinns beizutragen. Das Programm ist damit ein wichtiges Instrument zur Schaffung eines europäischen Bildungsraums und zur Förderung der strategischen europäischen Zusammenarbeit in der allgemeinen und beruflichen Bildung und ihrer zugrunde liegenden sektorspezifischen Zielsetzungen. Darüber hinaus ist es von zentraler Bedeutung für die Intensivierung der jugendpolitischen Zusammenarbeit im Rahmen der Jugendstrategie der Union 2019–2027 und zur Entwicklung der europäischen Dimension des Sports.

¹ Abrufbar unter <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/de/programme-guide/part-a/priorities-of-the-erasmus-programme/objectives-features>



Mit dem Programm werden die nachstehenden spezifischen Ziele verfolgt:

- Förderung der Lernmobilität von Einzelpersonen und Gruppen sowie der Zusammenarbeit, Qualität, Inklusion und Chancengerechtigkeit, Exzellenz, Kreativität und Innovation auf der Ebene von Organisationen und politischen Strategien im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung
- Förderung der nichtformalen und informellen Lernmobilität und der aktiven Teilhabe bei jungen Menschen sowie der Zusammenarbeit, Qualität, Inklusion, Kreativität und Innovation auf der Ebene von Organisationen und politischen Strategien im Jugendbereich
- Förderung der Lernmobilität von Sportfachkräften sowie der Zusammenarbeit, Qualität, Inklusion, Kreativität und Innovation auf der Ebene von Sportorganisationen und sportpolitischen Strategien

Das Programm verfolgt horizontale Prioritäten²:

- Inklusion und Vielfalt
- Digitaler Wandel
- Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels
- Bürgerschaftliches Engagement.

Wie die BURG diese Ziele umsetzen möchten, finden Sie in den entsprechenden Informationen und Strategien auf unserer Webseite.

Die Ziele des Erasmus-Programms an unserer Hochschule kann man unserem Erasmus Policy Statement entnehmen.

Umfang

Im Rahmen von Erasmus+ können an unserer Hochschule folgende Maßnahmen gefördert werden:

- - Auslandsstudium für Studierende (SMS)
- - Auslandspraktikum für Studierende (SMP) – Die Förderung erfolgt über das Erasmus-Praktika-Büro Sachsen-Anhalt
- - Mobilität von Personal (STT)
- - Mobilität für Lehrende (STA)

Die Details zur Förderung entnehmen Sie bitte unserer Internetseite.

² Genauere Informationen unter <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/de/programme-guide/part-a/priorities-of-the-erasmus-programme>



Hintergrund und Zielsetzung der Erasmus-Projekte unserer Hochschule

Was wollen wir mit der Durchführung des Projekts erreichen?

Die Erasmus-Projekte sollen unsere Internationalisierungsstrategie umsetzen. Grundlage ist unser Erasmus-Policy-Statement. Dieses wird durch die Mobilität unserer Student*innen und Mitarbeiter*innen im Rahmen der KA 131 realisiert. Unser EPS beschreibt drei Säulen als Gesamtaktivitäten. Diese leisten einen zentralen Beitrag zu den einzelnen Zielen unserer Internationalisierungsstrategie, deren übergeordnetes Ziel die Schaffung eines weltweiten Campus ist. Übergeordnetes Ziel dieses Projektes ist die Umsetzung der Aktivitäten der drei Säulen. Die erste Säule sind Studien- und Praxisaufenthalte für Studierende und Personal. Die zweite Säule ist der Empfang von Teilnehmenden. Die dritte Säule stellt die Vernetzung mit anderen Hochschulen dar. Diese Aktivitäten ordnen wir dem Überbegriff „Mobilität“ zu. Darüber hinaus beabsichtigen wir, die transversalen Prioritäten anzusprechen. In der Umsetzung setzen wir insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, Inklusion und Nachhaltigkeit neue Impulse. Die kontinuierliche Stärkung der Prinzipien der Erasmus-Charta (z. B. Anerkennung) ist ein weiteres Ziel.

Durchführung (Aktivitäten) der Erasmus-Projekte unserer Hochschule

Wir haben für unsere Studierenden den Bereich Mobilität zu Studienzwecken (SMS) implementiert. Dieser stellt den Fokus der Projekte dar. Ferner setzen wir Mobilität für unsere Mitarbeiter*innen zum Zwecke der Lehrtätigkeit (STA) sowie zum Zwecke der Weiterbildung (STT) um. Die Mobilität für Praktikumszwecke (SMP) wird vom Erasmus-Praktika-Büro für Sachsen-Anhalt im Konsortium koordiniert. Die Aktivitäten umfassen die finanzielle Förderung der ausreisenden Studenten*innen und Mitarbeiter*innen (Outgoing). Wir können für eine fluktuierende Anzahl an Student*innen aus benachteiligten Gruppen einen Aufenthalt ermöglichen. Mit Hilfe der gewährten OS-Mittel können wir andererseits zahlreiche Unterstützungsleistungen für unsere einreisenden Austauschstudierenden (Incoming) anbieten. In diesem Zusammenhang werden Deutschkurse, Willkommenswochen zur Einführung in den Hochschulstandort, stets eine individuelle Betreuung zum Semesterstart durch ein Buddy-Programm sowie Ausflüge in Halle und Umgebung realisiert. Während der Projektdurchführung werden verschiedene Aktivitäten (Outputs) zielgerichtet auf die Gruppe Studierende bzw. Personal angewendet, um die Mobilität dieser Gruppen zu gewährleisten bzw. zu steigern, z. B. in Form von Informationsveranstaltungen.

Ergebnisse der Erasmus-Projekte unserer Hochschule

Abgesehen vom Beitrag zu unserer Internationalisierungsstrategie verfolgen wir konkrete Projektziele, die im EPS beschrieben werden. Das verfolgte Oberziel (Impact) ist, dass unsere Hochschule einen Beitrag zur Schaffung eines einheitlichen Europäischen Bildungsraumes leistet. Insgesamt streben wir als Projektziel (Outcome) ein hohes Niveau der Mobilität (Outgoing: 15 - 25 Mobilitäten SMS pro Projekt) an. Im Projektzeitraum werden eine fluktuierende Anzahl an Student*innen (je nach Bedarf und zur Verfügung stehenden Mitteln) gefördert. In der Regel werden diese Aufenthalte erfolgreich absolviert. Wir streben eine vollständige Finanzierung der Aufenthalte an, falls die finanziellen Mittel ausreichen. Eine fluktuierende Anzahl an Professor*innen und Mitarbeiter*innen profitiert in jedem Projekt von



einem Aufenthalt zu Lehr- oder Weiterbildungszwecken. Wir sind mit der Mobilität der Studierenden in den Projekten bisher sehr zufrieden. Wir fördern in der Regel zwei Kohorten an Teilnehmer*innen aus einem Projekt. Der Ziel-Indikator für Mobilität aus unserem EPS wird in vielen Projekten erfüllt. Gleichsam empfangen wir Teilnehmer*innen. Durch die Projekte können wir die Internationalität unserer Hochschule ausbauen. In Bezug auf die transversalen Aktivitäten fördern wir grüne Mobilität, treiben Digitalisierung voran, erreichen benachteiligte Zielgruppen und zeigen Möglichkeiten zum zivilgesellschaftlichen Engagement auf. Die ECHE-Prinzipien halten wir stets ein und stärken diese.